

## Gekürztes Protokoll der 8. Elternbeiratssitzung 2016/18

Datum: 16.01.2018  
Beginn / Ende: 19:30 Uhr bis 22.30 Uhr  
Ort: Röntgen-Gymnasium, Cafeteria  
Anlass: Elternbeiratssitzung

Teilnehmerkreis: Direktorat Herren Schmidt und Binsteiner  
Elternbeirat Damen und Herren Dr. Artz, Dr. Batzner, Beschorner, Haberer, Janka, Knievel, Nagel, Dr. Oechsner, Weirauch  
Es fehlen:  
Damen und Herren Dr. Burek, Faust, Dr. Kraus, Meinck, Tegtmeier  
Gäste Frau Federlein, Frau Lenzen

### TAGESORDNUNG

TOP	THEMA
-----	-------

- |   |   |
|---|---|
| 1 | Genehmigung der Tagesordnung                                      |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung                    |
| 3 | Bericht der Schulleitung  |
| 4 | Termin für die nächste EB-Sitzung                                 |
| 5 | Kassenbericht   |
| 6 | Anträge auf Zuschüsse bzw. Anschaffungen                          |
| 7 | Rückblick auf den Glühweinverkauf am Weihnachtskonzert 22.12.2016 |
| 8 | Verschiedenes   |

**TOP Themen****1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.  
Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

**3 Bericht der Schulleitung**

Der **Ski-Bazar** hat leider keinen Zulauf gefunden – wahrscheinlich gibt es inzwischen ausreichend andere Optionen.

Fr. Knievel hat geholfen, ein neues Schild für die Schule zu gestalten – das alte (mit einem Rechtschreibfehler) wird einfach nach hinten gehängt; **Corporate Identity** – hierzu sollen auch neue Fahnenmaste gehören.

In Bezug auf den **Schulentwicklungsplan** gibt es bereits vom Schulentwicklungsteam (SET) ein sehr fundiertes Konzept, das Frau Lenzen und Frau Federlein vorstellen:

**Projekt Respekt/Solidarität**

(Fr. Lenzen, Fr. Federlein)

Es ist angelehnt an das letzte Projekt „Röntgen-Rules“, das im SET 2007 konzipiert worden war. Dies war damals ein Projekttag, an dem alle die jetzt geplanten Schritte schon mal durchgeführt wurden. Der Folgeschritt fehlte aber. Das Programm soll jetzt innerhalb eines halben Jahres bearbeitet werden. Fr. Lenzen und Fr. Federlein teilen einen Zeit- und Projektplan aus und stellen das Projekt vor:

„**Wünsche**“: heute (16.01.2018) gab es ein SMV-Team-Treffen, in dem das Projekt den Schülerinnen und Schülern (SuS) dargestellt wurde. Die SuS-Vertreter werden das Projekt nächste Woche in der Klassensprecherversammlung vorstellen. Frau Namyslo (Schul-Sozialarbeiterin) wird mitarbeiten. Das Procedere wird dann allen SuS in der ZfU-Stunde vorgestellt. Deadline: Zwischen dem 10. und 18.5.2018 soll der erste Schritt geschafft sein.

Es sollen gegenseitige Wünsche (Schüler an Lehrer, Schüler an Eltern, Schüler an Schüler, Lehrer an Schüler etc.) formuliert werden.

In der Woche vom 14.-18.5. sollen die Gremien sich außerschulisch treffen (Internat) – aus jeder Klasse ein Vertreter, idealer Weise fünf Elternvertreter und 5 LuL. Die verschiedenen Gruppen erhalten dann gegenseitig die Wünsche an sie (aus den jeweils anderen Gruppen) und es erfolgt wiederum eine Priorisierung, aus der pro Gruppe je drei TOP-Wünsche hervorgehen.

Im Folge-Schuljahr soll an den Wünschen weitergearbeitet werden. Am 5.10.18 soll der eigentliche **Projekt-Tag** im Ferdinandeum stattfinden. Je nachdem, welche Wünsche herauskommen, benötigt man für diese Verhandlung der „End-Wünsche“ einen Moderator oder eventuell auch einen Coach, der die Ideen vorantreiben. Nach diesem Tag müssten, je nachdem, was herauskommt, müssten dann Schulungsmaßnahmen erfolgen

Im Schuljahr danach müsste auch geschaut werden, was aus den Wünschen geworden ist – und in der Folge gegebenenfalls auch die wünsche Nr. 5, 6, 7 ... auch wieder herausgeholt werden. Die Schulleitung erläutert, dass es ihnen nicht um „rules“ geht, die Schulfamilie zu entwickeln und zu einem guten, konstruktiven Miteinander zu führen. Wie werden die Eltern informiert und ins Boot geholt? Das sollte in dieser

Runde eben besprochen werden. Wird es gegebenenfalls Textbaustein-hilfen für die SuS geben? Ist z.T. schon in den Postern enthalten; Frau Namyslo

Es geht darum, die Kommunikation anzustoßen, das Bewusstsein zu wecken – nicht um Sanktionierung. Es hilft aber, wenn man sich auf etwas Festgehaltenes berufen kann. Es wird über die Form – zum Beispiel ein Poster oder ein Ringbüchlein nachgedacht oder auch den Schülerkalender. Es sollte ein „no blame effect“ erreicht werden

**Oskar-Karl-Forster-Stipendium (OKF):** Dieses Jahr erst mal keine Meldungen – jetzt ein oder zwei. Man muss nachdrücklich dafür Werbung machen. Viele Eltern glauben, sich qualifizieren sich nicht dafür, dabei ist die Einkommensgrenze sehr kulant angesetzt. Es werden nicht nur Fahrten unterstützt, sondern auch der Kauf von Büchern oder der Kauf von Instrumenten. Bis zu 300.- Euro – insgesamt bis zu 1.500.- Euro. Wir sollten uns das nicht entgehen lassen. Eigentlich geht es nicht, dass OKF die Gelder an den EB gibt – der bisherige Weg, dass die Eltern den Antrag beim EB stellen und dieser sich das Geld vom OKF zurückholt, geht also nicht. Die Beantragung gingen vorher oder auch im Nachhinein. Stichtag ist jeweils um den Jahreswechsel herum – es dauert dann bis März/April, bis das Geld kommt.

Herr Wüst denkt darüber nach, das **Projekt „über Liebe reden“** neu zu gestalten. Er dachte primär an Kollegen, mit denen er dies besprechen wollte. Es wäre doch sinnvoll, dass sich jemand von den Eltern bei der Konzepterstellung einbringt. Die Eltern bezweifeln, dass sie dem schon als sehr toll empfundenen Konzept noch Hilfreiches hinzufügen können. Auch die Informationsveranstaltung zu „Über Liebe reden“ wurde als sehr gut und erfreulich empfunden.

### **21.3.18, 19:00 Uhr Übertritts-Veranstaltung**

Konzept wird kurz besprochen und auch hier gilt: Ist gut so.

**Abstimmung Schulaufgaben und Veranstaltungen:** Hr. Nagel wünscht sich, dass in der Woche der Chorfreizeit nicht auch noch Schulaufgabe ist – jetzt wollen einige Eltern von Chor- oder BigBand-Kindern, dass die Kinder nicht mitfahren. Herr Schmitt betont, dass auch hier Solidarität herrschen sollte und die, die sich engagieren, keinen Nachteil daraus haben sollte. Dieses Jahr fahren Montag bis Mittwoch, sodass Do und Fr dann potenziell noch geschrieben wird. Nächstes Jahr soll Mittwoch bis Freitag gefahren werden, sodass die SA dann erst nach dem Wochenende geschrieben werden kann. Problem sind im Moment noch die Unterkünfte. Für die Oberstufe gibt es die Regelung, dass sie gegebenenfalls nachfahren. Bei unteren Klassen sollte dies nicht so sein. Was schon mal gemacht wurde, z. B. bei Listening und Comprehension, dass sie vor Ort die Schulaufgabe geschrieben haben. Es gibt doch einige Probleme bei der Chor-Freizeit, aber die Chor-Arbeit ist für Schule eben wichtig und gewünscht.

Es scheint im Deutschunterricht das Thema „Dialekt“ behandelt zu werden – die SuS haben jetzt Angst, dass sie die fränkischen Texte in einer Ex nicht ins Hochdeutsche übersetzen können. Manche Eltern finden dies nicht schlimm, Herr Schmitt versichert, dass keiner benachteiligt wird.

Dieses Jahr ist die Theatergruppe besser terminiert gegen Ende des Schuljahres.

**Elternportal:** Es soll zum Halbjahr kommen, wenn alles klappt – noch gibt es Probleme mit der Hardware. Vermutlich muss einfach mal angefangen werden und über die einzelnen Rückmeldungen wird dann geschaut, was fehlt und was nicht. Dr. Weigand meinte, wir brauchen ein System, das aus einem Guss ist. ESYS ist gelobt worden – das Infoportal, das jetzt kommen soll, soll auch gut sein. Die Kommunikation ist jetzt reif, dass umgestellt wird auf digital.

**Personalien entfernt.**

#### 4 Termin für die nächste EB-Sitzung

Die nächste EB-Sitzung findet am **Dienstag, 06.03.2018** um 19:30 Uhr in der Cafeteria des RGW statt.

Folgende Termine für EB-Sitzungen werden weiterhin vorgeschlagen:

Do, 19.4.2018

Do, 14.6.2018

Di, 10.7.2018 EB-Essen

#### 5 Kassenbericht

**Entfernt.**

#### 6 Anträge auf Zuschüsse bzw. Anschaffungen

**Entfernt.**

#### 7 Rückblick auf den Glühweinverkauf am Weihnachtskonzert 22.12.2016

Der Glühweinverkauf erbrachte 250.- Euro. Wir haben am Ende eineinhalb Kartons noch warmen Glühwein verschenkt und zwei Kartons wieder zurückgegeben. Punsch waren zwei Flaschen übrig (von den 20 L Saft). Diesmal war es besser, dass schon von Anfang an Glühwein verkauft wurden. Das nächste Mal werden wir **fünf Karton** Glühwein kaufen.

Das Geld hat Herr Janka auf das Konto des EB überwiesen.

Einige Besucher (auch Lehrer?) haben sich über den „Lärm“ beschwert, der durch den Verzehr der verkauften Getränke entstanden ist.

#### 8 Verschiedenes

Christof Burek hat den LEV-Beitrag überwiesen.

Ende der Veranstaltung ca. 22:00 Uhr

16.1.2018, Protokollantin Katja Weirauch